

## Gegenwind (Keine heile Welt)

### Strofen – Melodie I

Am	Am/F
G	C4-3
Dm7	G
Am	Am/F
G	C4-3
Dm7	G

### Strofen – Melodie II

F	G
E7/Gis	Am G/H C
Dm7	G
F	G
E7/Gis	Am G/H C
Dm7	G

### Refrain

C	F	G	C
Dm7	E/Gis	E7/Gis	Am7
D7/Fis	G4-3		
C	F	G	C
Dm7	E/Gis	E7/Gis	Am7
D7/Fis	G4-3		

### 1.

(I) Gegenwind auf rauher See  
setzt dir zu und tut dir weh,  
zehrt an deinem Mut.  
Wellen schlagen in das Boot.  
Du hast deine liebe Not.  
Hoffentlich gehts gut.

(II) Widrigkeiten um dich her  
machen dir das Leben schwer.  
Wieviel hältst du aus?  
Es kam anders als gedacht.  
Was hast du nur falsch gemacht?  
Wie kommst du da raus?

### 2.

(I) Manches Brett ist viel zu dick.  
Nichts geht vor, nichts geht zurück.  
Lass es lieber sein!  
Mancher Streit geht nie vorbei.  
Trennt euch, gebt einander frei,  
statt euch anzuschrei'n!

(II) Neben Dir im gleichen Haus  
weiß ein Mensch nicht ein noch aus,  
will nur seine Ruh,  
igelt sich in Trübsal ein.  
Niemand kommt zu ihm hinein.  
Hilflos sieht man zu.

### 3.

(I) Manchmal ist es wie verflixt:  
Jemand hat dich ausgetrickst,  
und du hast verlor'n.  
Dieser Traum ist ausgeträumt,  
deine Hoffnung ausgeräumt.  
Noch einmal von vorn!

(II) Nutz die Kreativität,  
die dir zur Verfügung steht.  
Du bist nicht so klein.  
Und ein neuer Weg beginnt,  
wer weiß, wohin er dich bringt?  
Wie wirts dort wohl sein?

### Refrain (I)

**Zeit heilt viele Wunden.  
Gott zählt keine Stunden,  
Du brauchst nichts zu tun.  
Denn kein Tag des Lebens  
ist bei Gott vergebens,  
bis wir in ihm ruhn.**

4.

(I) Weiße Laken um dich her,  
Krankheit macht das Leben schwer,  
und die Nacht wird lang.  
Welche Diagnose stimmt?  
Wieviel Zeit sie dir wohl nimmt?  
Ach, dir wird ganz bang.

(II) Bilder ziehn dir durch den Sinn  
voll Erinnerung darin.  
Da war so viel Glück.  
Eine unbeschwerte Zeit  
weit in der Vergangenheit.  
Dank bewahrt ein Stück.

#### Refrain (I)

**Zeit heilt viele Wunden.  
Gott zählt keine Stunden,  
Du brauchst nichts zu tun.  
Denn kein Tag des Lebens  
ist bei Gott vergebens,  
bis wir in ihm ruhn.**

5.

(I) Seht den Mensch, ans Kreuz gehängt!  
Schaudern, wenn man daran denkt,  
wohin sein Weg führt.  
Alle Opfer unsrer Zeit,  
unfassbar ihr ganzes Leid,  
Gott hat es gespürt.

(II) Und sein Tod ist unser Glück,  
bricht dem Teufel das Genick.  
Gott hält sich nicht raus,  
sitzt bei Sturm mit uns im Boot,  
weiß um aller Menschen Not,  
führt uns einst nach Haus.

#### Refrain (II)

**Er heilt unsre Wunden.  
Licht in dunklen Stunden,  
gleich, an welchem Ort.  
Darum wird verkündet,  
dass das Kreuz verbindet.  
Trau nur auf sein Wort!**

***Jesus* heilt die Wunden  
Licht in dunklen Stunden,  
gleich, an welchem Ort.  
Darum wird verkündet,  
dass *sein* Kreuz verbindet.  
Trau nur auf sein Wort!**